

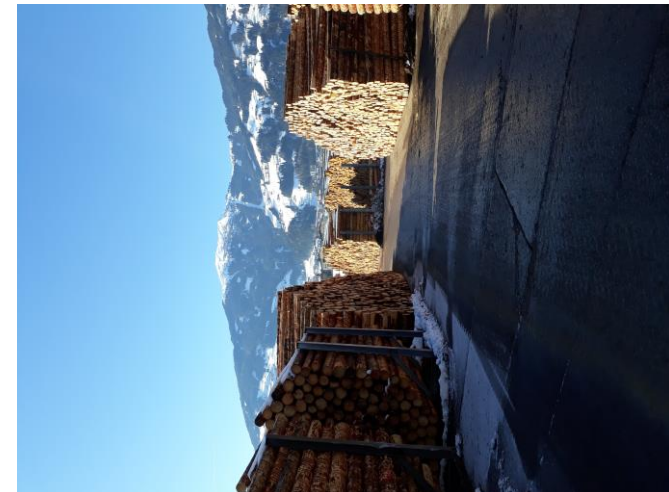
Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Binderholz GmbH, Fügen, Österreich
- WS 2017/2018
- Holztechnik und Bau, Holztechnik

Vorbereitung

Um die Praktikumsstelle zu bekommen habe ich mich nach einem Telefonat mit der Personalabteilung von Binderholz per E-Mail beworben. Diese E-Mail beinhaltete meinen Lebenslauf mit Bild, ein Motivationsschreiben warum ich mich bewerbe, Arbeitszeugnisse von meiner Ausbildung und vom Pflichtpraktikum, sowie meine Noten von den ersten Semestern. Nach drei Wochen wurde ich zum Bewerbungsgespräch eingeladen, der Praktikumsvertrag wurde einige Wochen später von mir und der Firma Binderholz unterzeichnet und danach der Hochschule vorgelegt.



Unterkunft

Um die Unterkunft hat sich Binderholz gekümmert. Ich wohnte in einem Haus in Zell 15km vom Arbeitsplatz entfernt zusammen mit anderen Mitarbeitern. In diesem Haus hatte ich ein eigenes Zimmer mit ca. 16 Quadratmeter, außerdem war in diesem Haus eine Gemeinschaftsküche, WC, Dusche, Waschmaschine und Trockner. Von dort bin ich jeden Tag mit dem Auto nach Fügen gefahren.



Praktikum im Gastunternehmen

Ein Teil meines Praktikums war das kennenlernen aller Abteilungen des Werks in Fügen. Nachdem ich in allen Abteilungen gewesen bin kam ich zu meinem Hauptarbeitsplatz dem Sägewerk. Dort erstellte ich ein Richtlinien und Hinweis Nachschlagewerk für alle Arbeitsplätze des Sägewerks. Zum Schluss befasste ich mich noch mit der Qualität der Hackschnitzel und mit dem Gedanken ob ein zusätzliches Sieb zum herausfiltern der Feianteile aus den Hackschnitzel sinnvoll ist oder nicht.

Während des Praktikums durfte ich alle Arbeiten selbstständig erledigen, hatte ich allerdings eine Frage konnte ich diese immer der Sägewerksleitung stellen.

Auch die Personalabteilung des Werks stand mir bei Fragen immer zur Seite.

In diesem Werk gab es keine Abteilung die besonders herausstach, ich wurde in jeder Abteilung in der ich gewesen bin gut aufgenommen. Außerdem wurden überall meine Fragen hilfsbereit beantwortet.

Alltag und Freizeit

Die Firma Binderholz ist ein Familienbetrieb, deshalb kann man eigentlich alle Geschäftsführer beim Essen treffen.

Nachdem mein Praktikumsbetrieb im Zillertal liegt, gibt es viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Im Sommer ist wandern und klettern in den Bergen zu empfehlen. Im Winter kann Ski gefahren oder gerodelt werden. Natürlich gibt es auch Sehenswürdigkeiten in der Nähe wie zum Beispiel den Gletscher in Tux auf dem das ganze Jahr Ski gefahren werden kann oder die Kristallwelten von Swarovski in Wattens. Das Zillertal ist außerdem gut vernetzt, denn mit Bussen oder der Zillertalbahn kommt man eigentlich überall hin, wenn kein eigenes Auto zur Verfügung steht. Es gibt aber natürlich auch Nachteile, wenn der Praktikumsbetrieb in einem Urlaubsgebiet liegt. Die Zillertalstraße ist immer voll mit Autos, im Sommer ist von 11-13Uhr immer Stau egal an welchen Tag.

Fazit

Ich würde dieses Praktikum als gelungen bezeichnen. Ich habe in allen Bereichen des Großsägewerks mit anschließender Weiterverarbeitung meine Erfahrungen sammeln dürfen. Außerdem durfte ich meine Aufgaben selbstständig bearbeiten, sind Fragen meinerseits aufgetreten wurden diese natürlich auch beantwortet.

Ich kann jedem empfehlen der an einen Standort mit verschiedenen Abteilungen kommt sich alle Abteilungen zeigen zu lassen, bestenfalls mindestens einen Tag bis eine Woche in der Abteilung zu bleiben. Denn dadurch werden für den weiteren Praktikumsverlauf manchmal sehr nützliche Kontakte geknüpft. Denn wenn ich Informationen von einer anderen Abteilung benötigt habe wusste ich ohne jemanden zu fragen an wen ich mich wenden muss.

Was natürlich in meinem Fazit nicht fehlen darf ist die Sichtbar mit dem guten Essen. Dieses Restaurant ist auf dem Werksgelände und jeder Mitarbeiter kann dort vergünstigt essen. Während des Essens kann man die wunderbare Aussicht auf die Berge des Zillertals genießen und beobachten wie auf dem Werksgelände gearbeitet wird.

